

Vermischte Verlautbarungen.

3. 45. (2) Nr. 38 et 43.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Laas am 4. November 1837 ab intestato verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hofstättlers, Ignaz Hapsche, und bei dem Verlasse des ebendort ab intest. am 13. November 1837 verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hofstättlers, Stephan Ulls, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei den dießfalls auf den 17. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzungen anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 5. Jänner 1838.

3. 46. (2) Nr. 50.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Igendorf am 24. November 1837 ab intest. verstorbenen Anton Wessu, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 19. Jänner 1838 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 8. Jänner 1838.

3. 49. (2) Nr. 2154.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Schniderschitsch von Oblozibiz, in die executive Feilbiethung der, dem Anton und Mathäus Gerbez gehörigen, zu Lipsin sub Rect. Nr. 810 gelegenen, auf 832 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{3}{4}$ Hube, dann der Fahrnisse, als: 2 Pferde, geschätzt 18 fl.; 2 eiserne Radschienen, geschätzt 2 fl.; 3 Ziegen, geschätzt 5 fl., ein Schwein, geschätzt 12 fl.; 50 Centner Heu, a 26 kr.; 12 Centner Stroh, a 15 kr., wegen schuldigen 666 fl. 37 kr., gemilliget und zu deren Vornahme der 5. Februar, 3. März und 2. April 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Lipsin mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Realität und die Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationssbedingungen und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 26. December 1837.

3. 48. (2) Nr. 1818, 2150.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse der zu Igendorf am 6. August 1837 ab intestato verstorbenen Mariana Aufes, und bei dem Verlasse des zu Kunarsku am 16. November 1837 ab intestato verstorbenen Mathias Skufza, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei den dießfalls auf den 22. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzungen anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 21. December 1837.

3. 47. (2) Nr. 1867.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird allgemein kund gemacht, daß man zur Vornahme der, über Einscheiden des Handlungshauses Gebrüder Schreyer von Laibach, gegen Andreas Dogan von Laas, mit Bescheide des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach ddo 14. October 1837, Z. 218 merc., wegen einer Wechselschuld pr. 148 fl. 55 kr. G. M. c. s. c. bewilligten executiven Feilbiethung des Andreas Dogan'schen Real- und Mobilvermögens: als: der sub Urb. Nr. 27 et Rect. Nr. 21, der Stadtgült Laas dienstbaren Hofstatt, bestehend aus 2 Aedern, aus einem Krautacker, Garten, Wies- und Ackerland, aus dem Behöhrungsrechte in der Stadt-Laaser-Dominicalwaldung; dann des zu dieser Hofstatt gehörigen Hauses sub Cons. Nr. 61 zu Laas, alles in einem gerichtlichen Schätzungswert pr. 3305 fl. G. M.; ferner der Fahrnisse, als: 4 bestellter Betten, geschätzt auf 65 fl.; 5 polirter Kästen, geschätzt auf 35 fl.; 3 Weinfässern, geschätzt auf 8 fl.; 1 gepolsterten Canapee, geschätzt auf 4 fl.; 6 Sesseln, geschätzt auf 6 fl.; 6 Stühlen aus Kirschholz, geschätzt a 1 fl. 20 kr.; 2 Auszugstische, geschätzt auf 11 fl.; 6 Tischtücher, geschätzt auf 6 fl.; 24 Tischdecken, geschätzt auf 6 fl.; irdenes Tafel-Service auf 24 Personen, geschätzt auf 12 fl. 24 kr.; 1 Hansbar, geschätzt auf 5 fl.; 1 Kugelflugen, geschätzt auf 3 fl. 20 kr.; 1 Steuernagerl, geschätzt auf 15 fl.; 1 Rennschlitten, geschätzt auf 5 fl.; des sämtlichen Küchengeräthes geschätzt auf 11 fl. 40 kr.; 12 Stück Hohen, geschätzt auf 20 fl.; 7 Stück Gambrique, geschätzt auf 11 fl. 40 kr.; 40 Ellen Piquet, geschätzt auf 20 fl.; 1 Suppentopf und zwei Sauce-Schüsseln, geschätzt auf 2 fl.; 2 Kaffeemühlen, geschätzt auf 1 fl. 20 kr.; 4 messingenen Leuchtern, geschätzt auf 4 fl., und einer Schnellwage, geschätzt auf 2 fl., die Tagsatzungen auf den 25. November, 23. De-

ember 1837, und 26. Jänner 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in loco der Stadt Laas mit dem Anhange bestimmt habe, daß, falls obgedachte Realitäten und Mobilien bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswerth angebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Besage zu erscheinen eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Citationssbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg den 30. Oct. 1837. Nr. 2167. Da bei der zweiten Feilbietung weder für die Realität noch für das bei der ersten Feilbietung nicht veräußerte Mobilare kein Kauflustiger erschien, so wird zur dritten am 26. Jänner 1838 bestimmten Tagung geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg am 23. December 1837.

Z. 44. (2)

E d i c t.

Nr. 1686.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt, in die executive Feilbietung der, dem Executen Marco Millanz gehörigen, zu Großberg gelegenen, der Pfarrhofsgült Reifnig sub Urb. Nr. 53 et Rect. Nr. 43 dienstbaren Halbhuber, wegen schuldigen 34 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 20. December 1837, der 20. Jänner und der 20. Februar 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in loco Großberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswerth pr. 406 fl. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Citationssbedingungen und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 1. October 1837.

Nr. 52. Da die erste Feilbietungstagung einverständlich aufgehoben wurde, so wird nun über Einschreiten des Executionsführers zur zweiten Feilbietungstagung geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg am 8. Jänner 1838.

Z. 52. (2)

Bei der Pfarrkirche u. l. Frau zu Kronau ist ein Stiftungscapital von 1700 fl. gegen pragmatische Sicherheit, wie es sich von selbst versteht, auf längere Zeit darzuleihen. Die nähere Auskunft hierüber ertheilt die Bezirks- und Vogtobrigkeit Weissenfels zu Kronau, in den gewöhnlichen Amtsstunden und gegen postporto freie Briefe.

Bezirksobrigkeit und Vogtherrschaft Weissenfels am 2. Jänner 1838.

Z. 57. (2)

E d i c t.

Nr. 25.

Die zu dem Verlasse des zu Kraren verstorbenen Herrn Pfarrers, Lucas Isenitsch, gehörigen Fahrnisse, als: Leibestkleider, Leib- und Hauswäsche, Bettgewand, Haus- und Zimmereinrichtungsstücke, Getreid- und Futtevvorräthe, Vieh und sonstige Effecten, werden in Folge Zuschrift des hochblühlichen k. k. Stadt- und Landrechts ddo. 23. December 1837, Z. 10205, am 22. Jänner l. J., und den darauf folgenden Tagen, Vormittags von 9 — 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Pfarrhofe zu Kraren, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert, die zu dieser Verlassmasse gehörigen Bücher aber später besonders zum Verlaufe gebracht werden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 8. Jänner 1838.

Z. 59. (2)

E d i c t.

Nr. 2302.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit dem, unwissend wo befindlichen Jacob Wogatzel und seinen ebenfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider sie Michael Wohlgemuth von Altlaß, durch Herrn Dr. Orjiazh, die Klage auf Erziehung des Eigenthums des, der Pfarrkirchengült St. Georgi zu Oblack sub Urb. Nr. 18 dienstbaren Ackers u. Ledinach oder u. Dolenech, Dobravach, hieramts angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den 8. Februar 1838 Früh um 9 Uhr festgesetzt.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten in dieser Rechtsache, Hr. Morz Zeboll in Laß als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Beklagten hiemit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie widrigenfalls selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

R. k. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß den 20. December 1837.

Z. 22. (2)

E d i c t.

Nr. 2202/92

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mankendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Lorenz Senge von Ischnersche, wider Gertraud Keber von Domschalle, wegen, aus dem Urtheile ddo. 12. August 1836, Nr. 1584, bestätiget durch das hohe k. k. Appellationsurtheil ddo. 17. Februar 1837, Nr. 1338, ihnen schuldigen 94 fl. 48 kr., in die executive Feilbietung der, mit dem

executiven Pfandrechte belegten, an der zu Domschalle liegenden, der v. Höffern'schen Gült sub Rect. Nr. 29 zinsbaren Joseph Keber'schen Verlassenschaftsrealität, für die Gertraud verwitwete Keber, mit dem Heirathsvertrage ddo. 21. Juni 1803, und Verzicht ddo. 12. Juli 1806 intabulirten Heirathsprüche pr. 800 fl. L. W. oder 680 fl. D. W., reducirt pr. 518 fl. 35 kr., gewilliget, und es seyen zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagsatzungen auf den 8. Februar, den 22. Februar und den 8. März 1838, jedesmahl Vormittags von 9 — 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese der Executinn zustehenden Ansprüche, wenn sie bei der ersten und zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um den Nominalwerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch darunter zugeschlagen werden würden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß sie den Grundbuchextract und die Licitationbedingnisse, vermöge deren jeder Mitbietber ein Vadium pr. 20 fl. zu Händen der Feilbietungscommission zu erlegen haben wird, zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts einsehen können.

Münkendorf den 30. December 1837.

3. 37. (3)

E d i c t.

Nr. 797.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Zigolli von Obergamling, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Lehounig gehörigen, zu Oberpirnitsch gelegenen, der Herrschaft Wörttschach sub Urb. Nr. 143 und 144 dienstbaren, gerichtlich auf 209 1/2 fl. 58 kr. geschätzten zwei halben Hüben, dann der eben demselben gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. 36 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 13. Februar, 15. März und 17. April d. J., jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Oberpirnitsch mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn bei der ersten und zweiten Tagsatzung diese zwei halben Hüben und die Fahrnisse nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Flödnig am 5. Jänner 1838.

3. 36. (3)

E d i c t.

Nr. 855.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Koschabe, durch Herrn Dr. Burger, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Koschabe gehörigen, zu Flödnig gelegenen, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 50 dienstbaren, gerichtlich auf 93 1/2 fl. 20 kr. geschätzten 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, und des eben demselben

gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. 6 kr. bewertheten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 218 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 14. Februar, 16. März und 18. April d. J., jedesmahl Früh von 9 — 12 Uhr in Loco der Realität zu Flödnig mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn bei der ersten und zweiten Tagsatzung diese 1/2 Hube und das Mobilarvermögen nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, diese bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß die Licitationbedingnisse, die Schätzung und der Grundbuchextract täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Flödnig am 5. Jänner 1838.

3. 28. (3)

Nr. 3175

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über das Ansuchen des Johann Rupnik von St. Veith, in die executive Veräußerung der, dem Michael Stegou von Orehovja Haus. Nr. 14 gehörigen, der Pfarrhofgült Wippach sub Urb. Nr. 14 dienstbaren, und auf 395 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, und zwar das Wohnhaus in Orehovja sub Consc. Nr. 14 sammt Garten und Acker Breg, wegen ihm aus dem gerichtlichen Vergleich vom 27. März 1835, 3. 655, schuldigen 340 fl. 18 kr. c. s. c. gewilliget, zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, nämlich auf den 14. Februar, 14. März, dann 18. April l. J. 1838, jedesmahl Vormittags in Loco der Realitäten zu Orehovja mit dem Anhange bestimmt, daß die Realitäten nur bei der letzten Tagsatzung unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden würden.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem Beisagen eingeladen, daß der Grundbuchextract, die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 9. December 1837.

3. 29. (3)

ad Exh. Nr. 3045.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Mathias Hönigmann von Tiefenthal, als Bevollmächtigter des Johann Kösel von Setsch, in die executive Feilbietung der, dem Martin Peitsche von Ebenthal gehörigen, daselbst sub Haus. Nr. 18 liegenden, bereits auf 775 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten gewilliget, und die Tagsatzungen zur Vornahme derselben auf den 28. November, 19. December l. J., und 23. Jänner l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsatzung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hinangegeben werden würde.

Die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll kann man in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Sept. 1837.

U n m e r k u n g. Nachdem bei der zweiten Tag-sagung die Feilbiethung nicht vor sich gegangen ist, so hat es bei der dritten sein Verbleiben.

3. 50. (3)

Nr. 1873.

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht allgemein bekannt: Es seyen auf Anlangen des Franz Moschina von Jerstenig, als bedingt erbserklärtem Erben seines Vaters Barthelma Moschina, vulgo Berauz von Jerstenig, einverständlich mit des letzteren Tabulargläubigern, zur öffentlichen Versteigerung des, zum Verlasse desselben gehörigen, und bei der schon mit Edict vom 29. October d. J., 3. 1517, auf den 1. d. M. angeordneten und abgehaltenen Tag-sagung nicht um den Schätzungspreis pr. 352 fl. 20 kr. an Mann gebrachten, dem Gute Grailach sub Nr. 57 bergrechtlichen Weingartens nebst Keller und Wohngebäudes, zwei neuerliche Tag-sagungen, als: auf den 4. Jänner und 9. Februar 1838, jedesmal 9 Uhr Vormittags in Apnenyberg mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität bei der letzten Feilbiethung, wenn nicht um, so auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden wird.

Es werden demnach alle Jene, welche diese Realität zu kaufen gesonnen sind, zur Licitation mit dem Bedeuten eingeladen, daß dieselben die Kaufsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und den Grundbuchsextract sogleich bei diesem Gerichte einsehen können.

Neudegg am 4. December 1837.

Bei der Feilbiethung am 4. Jänner 1838 ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 31. (3)

Bekanntmachung

der k. k. privil. innerösterreich. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt, die im Jahre 1838 zu zahlende Jahres-Quote für das Asscuranzjahr 1837 betreffend.

Zur Berichtigung der im Asscuranzjahre 1837 vorgefallenen Brandschäden sammt Regiekosten entfallen auf 100 fl. des Classenwerthes 9 kr. für Alle Asscuraten, die für das Jahr 1835 nichts rückständig sind.

1. Die Asscuraten des Jahres 1835 und der früheren Zeit haben daher für 1837 9 kr. für 1835 11 "

somit im Ganzen eine Quote zu berichtigen von 20 kr. sie haben dadurch die ganze Schuld für die früheren Jahre getilgt, und sind nichts mehr rückständig.

- 2. Die im December 1835, im ganzen Jahre 1836 und in den Monathen Jänner, Februar, März 1837 neu Beigetretenen haben zu zahlen 9 kr.
- 3. Die in den Monathen April, Mai und Juni 1837 Beigetretenen 7 kr.
- 4. Die in den Monathen Juli, August und September 1837 Beigetretenen 5 kr.
- 5. Die im October und November 1837 Beigetretenen 3 kr. von 100 fl. des Classenwerthes.

Dieses wird zu dem Ende allgemein bekannt gemacht, damit jeder Asscurate seine Zahlung in der statutenmäßigen Frist bei dem betreffenden Districts-Commissionär, und zwar längstens bis letzten März 1838 leisten kann, weil sodann die Suspension eintritt.

Von der Direction der k. k. privil. innerösterreich. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Grätz den 2. Jänner 1838.

3. 43. (2)

Unterzeichnete bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß die Erste österreichische Brandschaden = Versicherungs = Gesellschaft in Wien, ihnen die Agentenschaft für Krain übertragen hat, und man sich daher in allen Versicherungs = Angelegenheiten an sie verwenden, auch die von der Gesellschaft ausgegangenen Druckschriften und jede gewünschte Auskunft unentgeltlich bei ihnen erhalten könne.

Laibach den 2. Jänner 1838.

Thomshitz et Rham, Agenten der ersten österr. Brandschadens-Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

3. 42. (2)

Anzeige.

In der Rothgasse Nr. 136 sind beim Unterzeichneten verschiedene fertige, moderne Tischlerarbeiten, als: Schublade- und Kleiderkästen, Bettstätte, Sessel, Sopha, Sophatische etc. etc., um billige Preise zu haben.

Carl Schweitzer, Tischler-Meister.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung			+	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr					Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Jänn.	10.	27	7,9	27	7,1	27	7,0	9	—	6	—	8	—	Schnee	Schnee	Schnee	—	1	5	0
"	11.	27	6,2	27	7,9	27	7,1	8	—	4	—	5	—	trüb	trüb	trüb	—	1	7	0
"	12.	27	8,0	27	8,3	27	8,2	7	—	4	—	6	—	trüb	Schnee	trüb	—	1	7	0
"	13.	27	8,0	27	7,9	27	7,0	8	—	5	—	7	—	Schnee	Schnee	Schnee	—	1	8	0
"	14.	27	5,0	27	3,4	27	1,8	8	—	5	—	8	—	Schnee	Schnee	trüb	—	1	8	6
"	15.	27	1,8	27	2,8	27	3,1	8	—	6	—	14	—	wolkig	f. hefter	f. hefter	—	1	9	0
"	16.	27	3,2	27	4,0	27	4,6	10	—	5	—	5	—	trüb	trüb	trüb	—	1	10	0

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 10. Jänner 1838.

Frau Gertraud Schurn, Haus-Eigenthümers-Witwe, alt 55 Jahre, in der Tynau Nr. 17, am Nervenfieber. — Franz Besowitscher, Webergesell, alt 23 Jahre, im Civ. Spital Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 11. Ursula Perjatu, Haus-Eigenthümerin, alt 54 Jahre, in der Carlst. Vorstadt Nr. 13, am Gebärmbrand, in Folge eines eingeklemmten Schenkelsbruches.

Den 12. Dem Matthäus Kubez, Maurer, sein Weib Elisabetha, alt 73 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 52, an der Lungensucht. — Dem Jacob Skrabec, Mehlverkäufer, sein Sohn Vincenz, alt 3 Jahre, in der Stadt Nr. 310, am Scharlachfieber. — Elisabetha Jakovizh, Tagelöhners-Weib, alt 29 Jahre, im Civ. Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 13. Hr. Franz Kovashizh, Kanzlei-Practicant, alt 19 Jahre, in der Stadt Nr. 178, an der Lungenschwindsucht. — Dem Martin Mutscheg, Zimmermann, sein Sohn Martin, alt 13 Tage, in der Tynau Nr. 67, am Kinndackelkrampf. — Dem Joseph Brosch, Aufseher, sein Sohn Raimund, alt 13 Tage, in der St. Pet. Vorstadt Nr. 120, an Fraisen.

Den 15. Der Maria Stekl, Bauerns-Witwe, ihr Sohn Martin, alt 3 Jahre, in der St. Pet. Vorstadt Nr. 35, am Nervenfieber.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 10 Jänner. Franz Supanzhizh, Gemeiner vom Prinz Hohenlohe Langenburg Inf. Rgte Nr. 17, alt 26 Jahre, am Behrfieber.

Den 12. Johann Dplen, Gemeiner vom Prinz Hohenlohe Langenburg Inf. Rgte Nr. 17, alt 37 Jahre, am Nervenfieber.

Den 15. Joseph Severin, Gefreiter vom Prinz Hohenlohe Langenburg Inf. Rgte Nr. 17, alt 20 Jahre, an der Lungensucht.

Vermischte - Verlautbarungen.

3. 70. (1)

Nr. 45.

Edict.

Wegen Besetzung einer Hebammen-Dienststelle zu St. Georgen, im Bezirke Krainburg.

Nachdem zu St. Georgen im Felde, Bezirk Krainburg, der Dienstposten einer Bezirks-Heb-

amme, mit der Remuneration jährlicher 30 fl. aus der hiesigen Bezirkskasse zu besetzen ist, so werden jene Weibspersonen, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, hiemit aufgefordert, ihre diebställigen Gesuche, worin sie sich über die erlernete Dienstleistung auszuweisen haben, bis Ende Februar d. J. bei dieser Bezirksobrigkeit unmittelbar zu überreichen.

K. K. Bezirksobrigkeit Krainburg am 13. Jänner 1838.

3. 71. (1)

Nr. 1144.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht, daß die mittelst Edictes vom 24. März 1830, Z. 165, über Joseph Pleškovič von Martinsdorf, wegen Verschwendung verhängte Curatel aufgehoben, und sonach demselben die freie Verwaltung seines Vermögens wieder eingeräumt worden sey.

Bezirksgericht Rassenfuß am 7. Jänner 1838.

3. 65. (1)

Kundmachung.

Von der Administration der, mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsbank, werden in Gemäßheit des §. 41 der Statuten sämtlichen Interessenten die Dividenden bekannt gemacht, welche sich für das Jahr 1837 für sie ergeben, und am 2. Jänner 1838 behoben werden können:

A. Jahresgesellschaft 1825.

Conv. Münze.

Classe	Einlage	pr.	200 fl.	62 fl.	21 kr.
VII.	"	"	"	"	"
VI.	"	"	"	"	"
V.	"	"	"	"	"
IV.	"	"	"	"	"
III.	"	"	"	"	"
II.	"	"	"	"	"
I.	"	"	"	"	"

B. Jahresgesellschaft 1826.

Classe	Einlage	pr.	200 fl.	24 fl.	39 kr.
VII.	"	"	"	"	"
VI.	"	"	"	"	"
V.	"	"	"	"	"
IV.	"	"	"	"	"
III.	"	"	"	"	"
II.	"	"	"	"	"
I.	"	"	"	"	"

C. Jahresgesellschaft 1827.

	Conv. Münze.
VII. Classe v. einer vollen Einlage pr. 200 fl. 43 fl. 51 fr.	
VI. " " " " " " " " 14 " 6 "	
V. " " " " " " " " 11 " 43 "	
IV. " " " " " " " " 9 " 53 "	
III. " " " " " " " " 9 " 34 "	
II. " " " " " " " " 9 " 12 "	
I. " " " " " " " " 9 " — "	

D. Jahresgesellschaft 1828.

VII. Classe v. einer vollen Einlage pr. 200 fl. 16 fl. 31 fr.	
VI. " " " " " " " " 36 " 12 "	
V. " " " " " " " " 11 " 30 "	
IV. " " " " " " " " 9 " 43 "	
III. " " " " " " " " 9 " 19 "	
II. " " " " " " " " 9 " 10 "	
I. " " " " " " " " 8 " 48 "	

E. Jahresgesellschaft 1829.

VII. Classe v. einer vollen Einlage pr. 200 fl. 19 fl. 44 fr.	
VI. " " " " " " " " 13 " 54 "	
V. " " " " " " " " 11 " 30 "	
IV. " " " " " " " " 9 " 45 "	
III. " " " " " " " " 9 " 20 "	
II. " " " " " " " " 9 " 3 "	
I. " " " " " " " " 8 " 44 "	

F. Jahresgesellschaft 1830.

VII. Classe v. einer vollen Einlage pr. 200 fl. 16 fl. 31 fr.	
VI. " " " " " " " " 12 " 41 "	
V. " " " " " " " " 11 " 4 "	
IV. " " " " " " " " 9 " 46 "	
III. " " " " " " " " 9 " 19 "	
II. " " " " " " " " 9 " — "	
I. " " " " " " " " 8 " 44 "	

G. Jahresgesellschaft 1831.

VII. Classe v. einer vollen Einlage pr. 200 fl. 13 fl. 4 fr.	
VI. " " " " " " " " 12 " 46 "	
V. " " " " " " " " 11 " 5 "	
IV. " " " " " " " " 9 " 40 "	
III. " " " " " " " " 9 " 22 "	
II. " " " " " " " " 8 " 56 "	
I. " " " " " " " " 8 " 41 "	

H. Jahresgesellschaft 1832.

VII. Classe v. einer vollen Einlage pr. 200 fl. 13 fl. 7 fr.	
VI. " " " " " " " " 12 " 2 "	
V. " " " " " " " " 11 " 3 "	
IV. " " " " " " " " 9 " 35 "	
III. " " " " " " " " 9 " 17 "	
II. " " " " " " " " 9 " 1 "	
I. " " " " " " " " 8 " 41 "	

I. Jahresgesellschaft 1833.

VII. Classe v. einer vollen Einlage pr. 200 fl. 13 fl. 3 fr.	
VI. " " " " " " " " 12 " 18 "	
V. " " " " " " " " 11 " 2 "	
IV. " " " " " " " " 9 " 35 "	
III. " " " " " " " " 9 " 12 "	
II. " " " " " " " " 8 " 46 "	
I. " " " " " " " " 8 " 27 "	

K. Jahresgesellschaft 1834.

VII. Classe v. einer vollen Einlage pr. 200 fl. 13 fl. 5 fr.	
VI. " " " " " " " " 12 " 1 "	
V. " " " " " " " " 11 " 6 "	
IV. " " " " " " " " 9 " 37 "	
III. " " " " " " " " 9 " 14 "	
II. " " " " " " " " 8 " 49 "	
I. " " " " " " " " 8 " 19 "	

L. Jahresgesellschaft 1835.

	Conv. Münze.
VII. Classe v. einer vollen Einlage pr. 200 fl. 13 fl. — fr.	
VI. " " " " " " " " 12 " 4 "	
V. " " " " " " " " 11 " — "	
IV. " " " " " " " " 9 " 33 "	
III. " " " " " " " " 9 " 7 "	
II. " " " " " " " " 8 " 38 "	
I. " " " " " " " " 8 " 10 "	

M. Jahresgesellschaft 1836.

VII. Classe v. einer vollen Einlage pr. 200 fl. 13 fl. — fr.	
VI. " " " " " " " " 12 " — "	
V. " " " " " " " " 11 " — "	
IV. " " " " " " " " 9 " 30 "	
III. " " " " " " " " 9 " — "	
II. " " " " " " " " 8 " 30 "	
I. " " " " " " " " 8 " — "	

Die Einlagen für die neu beginnende Jahresgesellschaft 1838, wie auch die Zahlungen auf die in die früheren Jahresgesellschaften gemachten theilweisen Einlagen, werden bereits seit 1. Februar d. J. sowohl bei der Hauptanstalt in Wien (Sparcasse-Gebäude Nr. 572 in der Stadt), als auch bei den sämtlichen Commanditen angenommen, so wie auch die verfallenen Dividenden für die früheren Jahresgesellschaften seit 2. Jänner d. J. bei der Hauptanstalt behoben, oder bei den Commanditen zur Behebung angemeldet werden können.

Von der Administration der, mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt.

Wien, den 9. Jänner 1838.

3. 61. (1)

Literarische Anzeigen.

Erklärung des heiligen Mesopfers, zunächst zum Gebrauche für die studierende Jugend, von Joseph Glogozhnik, Gymnasial-Catecheten zu Laibach, hat so eben die Presse verlassen, und ist im Verkaufsgewölbe des Unterzeichneten, im Malischen Hause Nr. 168, das Stück im steifen Einbände um 20 fr. zu haben.

Leopold Kremser,
Buchbinder.

Bei

Jg. Alois Eden v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Verzeichniß

der nach Kundmachung vom 5. Mai 1836 am 15. December 1837, laut aufgenommenen Notariats-Protocoll, in der zweiten Verlosung der hochfürstlich Esterhazy'schen Anleihe pr. 7,000,000 fl. E. M. herausgekommenen 1500 Stück Schuldverschreibungs-Nummern mit ihren Gewinnen.

Preis 6 fr.